

Lage

Altersstrukturatlas am Start

[10.12.2012] Basierend auf Einwohner- und geografischen Daten hat die Stadt Lage eine wohnquartierbezogene Altersauswertung vorgenommen.

In der nordrhein-westfälischen Stadt Lage ist jetzt eine wohnquartierbezogene Altersauswertung vorgestellt worden. Wie das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) mitteilt, basiert diese auf Daten aus dem so genannten Altersstrukturatlas. Dieser sei entwickelt worden, um die im Lemgoer Hochsicherheitsrechenzentrum gespeicherten Einwohnerdaten mit Bezug zu geografischen Daten auszuwerten. Dafür werden die Einwohnerdaten mit einer Geodatenbank im Geo-Informationssystem verknüpft, wobei jedem Bürger über seine Adresse eine Koordinate zugeordnet wird. Das Besondere am Lagenser Altersstrukturatlas sei, dass die Stadt ihre Gebiete in Wohnquartiere aufgeteilt hat, die kleiner sind als die kleinsten kommunal definierten Ortsteile. Die Grenzen der Wohnquartiere werden im KRZ erfasst und ebenfalls in der Geodatenbank abgelegt. Auf dieser Basis werde dann ermittelt, welcher Bürger in welchem Quartier zu verorten ist. Die Ergebnisse werden nach verschiedenen Kriterien gefiltert und in einer Datenbank gesammelt. Laut KRZ werden bei der Lagenser Darstellung Tendenzen und Ungleichgewichte deutlicher als bei der herkömmlichen Einteilung in größere Gebiete. Der Altersstrukturatlas soll die quartiersbezogene kommunale Altenhilfeplanung unterstützen.

(ve)

Stichwörter: Geodaten-Management, Lage, Geografische Informationssysteme (GIS)